

Der Regierungspräsident Köln

Für alle Dienststellen

Postanschrift: Der Regierungspräsident Köln · Postfach 1015 48 · 5000 Köln 1

An den
Oberstadtdirektor
- Untere Denkmalbehörde -
Postfach 1210
5100 Aachen

Dienstgebäude:

Zeughausstraße 4-8

☒ Hauptgebäude

☐ Gartentrakt

☐ Zeughausstraße 10

☐ Mohrenstraße 6

☐ Mohrenstraße 16

☐ Hämergasse 4-14

☐ Unter Sachsenhausen 6
(Eingang Tunisstraße 27)

☐ Hensering 145-147

☐ Cäcilienkloster 9

Fernsprecher:

0221/1633.....2240

oder

0221/16331

0221/23 40 21

Ihr Zeichen und Tag

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben):

28. März 1983

Zimmer Nr. 453

Betrifft:

Köln, den 25.03.1983

Eintragung von bundes- und landeseigenen Denkmälern in die
Denkmalliste

Anlg.:

Unter Hinweis auf § 21 Abs. 3 DSchG i.V.m. § 4 Denkmallisten-
Verordnung vom 06.03.1981, wonach der Regierungspräsident die
Gemeinden zur Eintragung von bundes- und landeseigenen Denk-
mälern veranlaßt, bitte ich, folgendes Denkmal in die Denk-
malliste einzutragen:

Kurzbezeichnung:

Institut für Kraftfahrwesen, ehem. Tuchfabrik Marx und Auerbach

Lage:

Kilfschornsteinstr. 18, ehem. Tempelgraben 86

Eigentümer:

Verwaltende Dienststelle:

RWTH - Aachen

-2-

Telez:
06 881 451
rp kl d

Konten der Regierungshauptkasse Köln:

Landeszentralbank in Köln, 370 01520

Bankleitzahl: 370 000 00

Postcheckamt Köln 108 14-504

Bankleitzahl: 370 100 50

Westdeutsche Landesbank, Girozentrale,

in Köln, 98 550

Bankleitzahl: 370 500 00

Sprechzeiten:

donnerstags von 8.00-18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Literatur:

1. Weyres (Hrsg.): Kunst des 19. Jahrhunderts im Rheinland, S. 313 f
2. Stadt Aachen (Hrsg.): Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, S. 159 ff, Aachen 1961

Kurzbeschreibung:

Erbaut wahrscheinlich 1861 möglicherweise vom Aachener Stadt-
baumeister Friedrich Ark

5-geschossiger Backsteinbau in 3:10 Achsen, mit kolossaler
Pilastergliederung; Sockel, Fensterbänke und Kapitelle in Blau-
stein; an den Pilastern gußeiserne Telleranker; Walmdach; Fenster
nachträglich verändert, 5. OG möglicherweise nachträglich aufge-
setzt, Fensteröffnungen um 1930 verbreitert; 1954 - 1956 Umbau
zum Institut für Kraftfahrwesen

Umfang der denkmalwerten Bausubstanz:

Außere Hülle des Gebäudes

Begründung der Denkmaleigenschaft nach § 2 DSchG:

Das Gebäude wurde als Tuchfabrik Marx und Auerbach erbaut.
Es zeugt von der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
bereits sehr fortgeschrittenen Industrialisierung der Stadt
Aachen, die wegen ihrer Standortgunst vorteilhafte Ansiedlungs-
möglichkeiten auch für die Tuchindustrie bot.

Das Bauwerk ist somit bedeutend für die Geschichte der Stadt
Aachen und ihre Wirtschaftsstruktur.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen folgende Gründe vor:

Die Erscheinung des Zweckbaues wird von der kolossalen Pilaster-
ordnung geprägt. Ihre Plastizität wird von den gußeisernen

Tellerankern und den Blausteinkapitellen unterstützt, die die ansonsten schlicht funktionelle Fassade auflockern. Die ästhetische Qualität wird von der Vereinfachung der Fenster nur unwesentlich beeinträchtigt. Das Bauwerk ist somit wegen seiner baukünstlerischen Qualität erhaltenswert.

Die ehemalige Tuchfabrik prägt das stadträumliche Bild an der Ecke Templergraben/Eilfschornsteinstraße durch seine unverwechselbare Form. Die Erhaltung ist somit auch aus städtebaulichen Gründen geboten.